

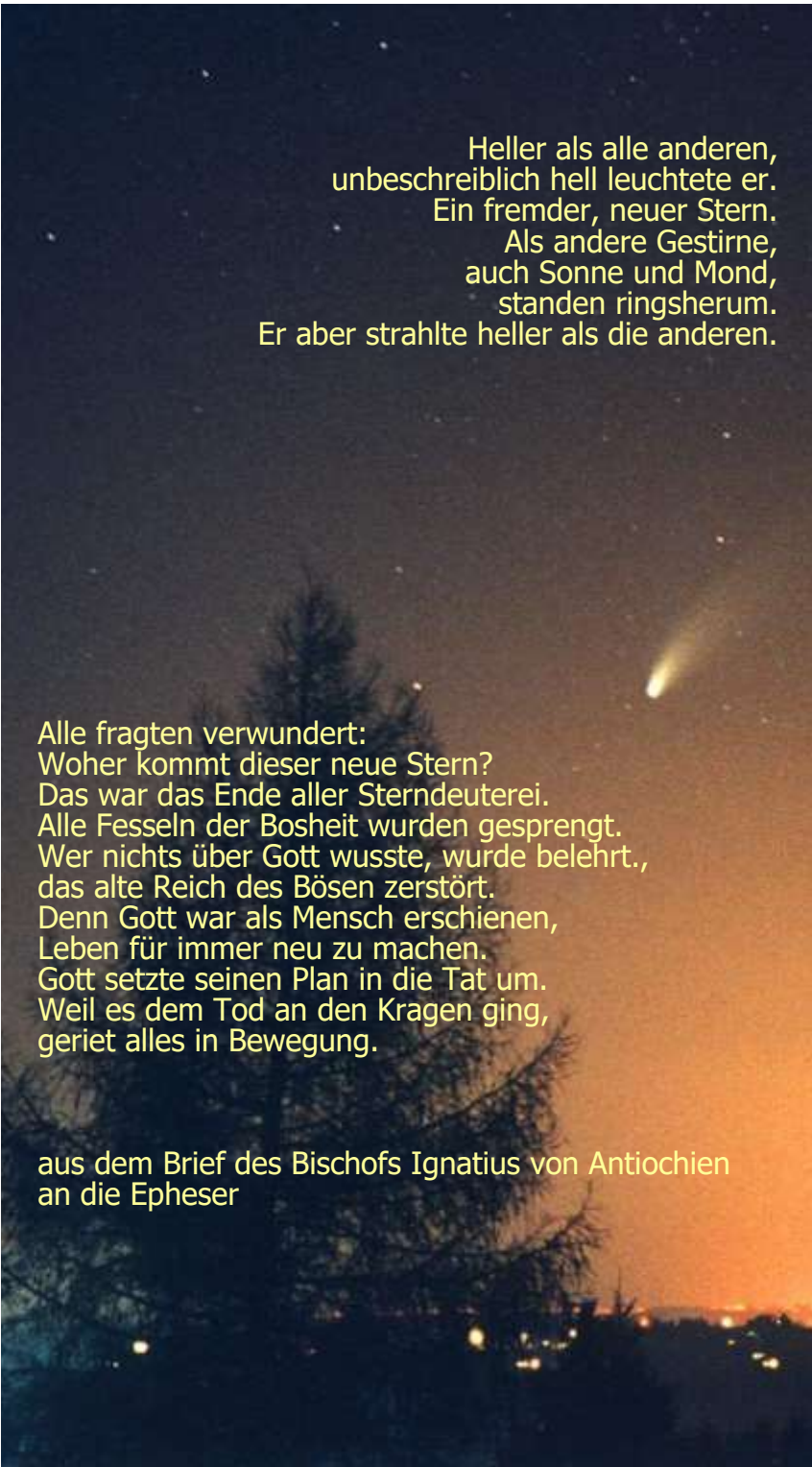
EVANGELISCHE MITEINANDER

MITEINANDER EVANGELISCH

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN PFARRGEMEINDE A. U. H.B. ST. AEGYD - TRAISEN

St.Aegydt - Traisen - Hainfeld - Hohenberg - Salzerbad - Türritz

Nummer 124 Dezember 2016



Heller als alle anderen,
unbeschreiblich hell leuchtete er.
Ein fremder, neuer Stern.
Als andere Gestirne,
auch Sonne und Mond,
standen ringsherum.
Er aber strahlte heller als die anderen.

Alle fragten verwundert:
Woher kommt dieser neue Stern?
Das war das Ende aller Sterndeuterei.
Alle Fesseln der Bosheit wurden gesprengt.
Wer nichts über Gott wusste, wurde belehrt.,
das alte Reich des Bösen zerstört.
Denn Gott war als Mensch erschienen,
Leben für immer neu zu machen.
Gott setzte seinen Plan in die Tat um.
Weil es dem Tod an den Kragen ging,
geriet alles in Bewegung.

aus dem Brief des Bischofs Ignatius von Antiochien
an die Epheser

INHALT

Wort der Kuratorin
Interkultureller Dialog
Einfach zum Nachdenken
Papst Franziskus in Lund
Miteinander feiern
Miteinander gestalten
Sorgen wir für guten Ton!
Kinderkirche
Lebensbewegungen
Sponsoren
Gottesdienstordnung

JAHRESLOSUNG 2017

**GOTT SPRICHT: ICH
SCHENKE EUCH EIN NEUES
HERZ UND LEGE EINEN
NEUEN GEIST IN EUCH.**

HESEKIEL 36,26



Liebe Schwestern und Brüder!

Sind Sie schon einmal übersiedelt, in einen anderen Ort, in eine andere Stadt, oder vielleicht sogar in einen anderen Staat?

Dann kennen Sie sicher das Gefühl des Fremdseins. Alles ist neu und anders, die Nachbarn, der Weg zur Arbeit, die Kollegen, die Geschäfte, in denen Sie täglich einkaufen. Fremdsein erzeugt immer ein wenig Angst: werde ich mich wohlfühlen, werde ich neue Freunde finden, werde ich mich mit meinen Kollegen verstehen? Doch nicht nur wir fühlen uns fremd, auch unsere neuen Nachbarn, unsere Arbeitskollegen, die Schulkollegen unserer Kinder sind unsicher, denn auch sie empfinden ein Fremdsein. Den alten Nachbarn haben Sie schon viele Jahre gekannt, es hat Sie sogar eine Freundschaft verbunden, man hat auch über private Dinge gesprochen. Wie werden die neuen Nachbarn sein, wird man sich verstehen oder wird es Konflikte geben, wird man die neuen Nachbarn bitten können, die Blumen zu gießen wenn man auf Urlaub fährt, wird die neue Arbeitskollegin am Abend einmal mit ins Kino gehen oder wird sie jeden privaten Kontakt ablehnen? All diese Fragen gehen einem im Kopf herum und die Unsicherheit quält einen. Doch wie schlimm muss es erst sein, wenn man nicht nur in die nächste Stadt zieht, sondern in ein anderes Land tausende Kilometer von zu Hause weg, ohne Freunde und Familie, ohne gewohnte Bräuche und Rituale, ohne die Sprache zu verstehen und wie schlimm würden wir uns erst fühlen wenn wir das Ganze dann nicht freiwillig, sondern gezwungen durch die äußeren Umstände wie Krieg, Hunger, Verfolgung machen müssten?

Wir würden uns sicher wünschen auf Menschen zu treffen, die offen und tolerant ohne Vorurteile auf uns zugehen können, die uns dort helfen wo wir Hilfe brauchen, die uns jedoch auch in unserem Anderssein akzeptieren.

Interkultureller Dialog ist für beide Seiten eine Herausforderung, sprachliche Barrieren und unterschiedliche Sitten und Bräuche führen oft zu Missverständnissen und manchmal auch zu verletzten Gefühlen.

Interkultureller Dialog kann jedoch sehr befruchtend sein, wenn jeder dem anderen offen, tolerant und mit einer Portion Neugier entgegengeht.

Ich hatte beim letzten Kuratorentag die Gelegenheit, Frau Graf und ihre Arbeit kennenzulernen und freue mich nun sehr, dass sie sich die Zeit nimmt, in unsere Gemeinde zu kommen. All jene, die sich für das Thema „Interkultureller Dialog“ interessieren, werden sicher spannende und interessante Stunden erleben und das Erfahrene später anwenden können.

Eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein segensreiches neues Jahr!

Ihre Kuratorin Mag.^a Karin Heisting

ICH BIN EIN FREMDER GEWESEN UND IHR HABT MICH AUFGENOMMEN MT 25,35



Die Unterstützung von Menschen aus anderen Kulturen stellt uns vor große Herausforderungen. Um diese gut und positiv zu bewältigen, braucht es neben Verständnis auch Wissen. Fehlendes Hintergrundwissen ist oft die Ursache für Missverständnisse und Enttäuschungen. Gut gemeinte Angebote werden nicht angenommen oder abgelehnt. Die Ursachen dafür können vielfältig sein. Ein Aspekt ist das Thema „Interkultureller Dialog“.

Frau DAS Claudia Graf vom Diakonie Flüchtlingsdienst wird Ende Jänner unsere Gemeinde besuchen und für alle Interessierten, die sich mit interkultureller Begegnung beschäftigen wollen, aber auch für erfahrene Flüchtlingsbegleiter/innen zum Thema interkulturelles Zusammenleben Informationen geben. An diesem Abend wird interkultureller Dialog konkret erfahrbar gemacht. Diese Informationen werden uns helfen, Gefühl für die Situation zu entwickeln, in der sich Menschen auf der Flucht befinden und bieten Orientierung für den weiteren Kontakt mit ihnen.

Frau DAS Graf ist als Freiwilligenkoordinatorin NÖ des Diakonie Flüchtlingsdienstes mit der Unterstützung der Freiwilligen betraut. Neben der Unterstützung von Flüchtlingshäusern ist es ihr ein besonderes Anliegen, Freiwillige vor Ort zu schulen, Austausch zu ermöglichen und mit dem nötigen Handwerkszeug zu unterstützen.



Dienstag, 31. Jänner 2017 18.30 Uhr Gemeindesaal Auferstehungskirche Traisen Informationsabend zum Thema „Interkultureller Dialog“



"Wer Gott dienen will, soll unter den Leuten bleiben und ihnen dienen, womit er kann.

Denn auch das ist Gottesdienst: tun, was Gott will, auch wenn es durch die geringste Hausarbeit geschieht."

Martin Luther



„Vom Himmel hoch, da komm ich her, ich bring euch gute neue Mär“, ... Liebe Schwestern und Brüder, „der guten Mär bring ich so viel, davon ich singen und sagen will.“

Martin Luther hat sowohl den Text als auch die Melodie dieses Weihnachtsliedes verfasst. Wie die Töne der Melodie steigen die Engel herab, um von der Geburt Jesu zu künden.

In den ersten Strophen wird die Botschaft der Engel nach der Weihnachtsgeschichte in Lukas Kapitel 2 entfaltet und in den folgenden Strophen werden die Hörer der Weihnachtsbotschaft aufgefordert, auf das Gehörte zu reagieren. In einfachen und doch tief sinnigen Worten gelingt es Martin Luther, die Weihnachtsgeschichte singend nachzuerzählen, als „Wort“ und „Antwort“ zu entfalten und anzueignen. Damit aus Weihnachten mehr wird als die alle Jahre wieder erzählte Geschichte, braucht es eben beides: Das Hören und meine Antwort, ein Hören, das am besten über das Singen und Weitersagen in mir ankommt. Es macht uns Menschen aus, dass wir in doppelter Weise mündliche Wesen sind: Wir reden nicht nur, wir können uns über das Singen ausdrücken. Worte, mit Tönen unterlegt, haften tiefer, gehen mit mir, klingen nach und tauchen plötzlich wieder auf. Luther hat zu seiner Zeit den richtigen Ton getroffen, indem er seine Sicht des Evangeliums eben singend unter's Volk gebracht hat. Die Reformation war auch eine Sing-Bewegung. Man musste nicht unbedingt lesen können, um die ‚neue Lehre‘ aufzufassen und zur

eigenen Sache zu machen.

Singen und Sagen ist etwas, was uns gerade zur Weihnachtszeit leichter fällt: Wohl zu keiner anderen Zeit im Jahr wird so viel miteinander gesungen und musiziert.

Singen und Sagen wirkt dann am besten, wenn wir gemeinsam in der Familie, im Freundeskreis, beim Adventbasteln oder an den Adventnachmittagen in der Pfarrgemeinde uns durch die Lieder anrühren lassen.

Wir hören die erstaunliche Botschaft, dass Gott als Kind zur Welt kommt. Wir fangen an, diese Nachricht zu überdenken. Unser Sinn, ja unser Herz kann zur Krippe werden.

Wenn ich einstimme in die alte Geschichte, die zu meiner wird, wenn ich meine Gefühle mit anderen zu einem frohen Lied werden lasse, dann entsteht ein Jubelchor, der niemanden unberührt lässt: *Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron, der uns schenkt seinen ein'gen Sohn!*

Ich wünsche uns allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Reformations - Jubiläumsjahr 2017!
Ihr Pfarrer Mag. Jörg Lusche

EIN TAG GROSSER VERHEISSUNG

Das Gedenkjahr 2017 zu 500 Jahren Reformation wurde am 31. Oktober mit einem ökumenischen Gottesdienst im schwedischen Lund eingeläutet, wo der Lutherische Weltbund seit 1947 seinen Sitz hat. Die historische Bedeutung dieses Tages aber war die Teilnahme von Papst Franziskus, der seinen Besuch unter das Motto „Vom Konflikt zur Gemeinschaft – Gemeinsam in der Hoffnung“ stellte. „Lobet den Herrn alle Völker“: Franziskus zog gemeinsam mit der lutherischen Erzbischöfin Antje Jackelén, dem katholischen Stockholmer Bischof Anders Arborelius und Spitzenvertretern des Lutherischen Weltbunds in das mittelalterliche Gotteshaus ein.

„Mehr als fünfzig Jahre lang waren Lutheraner und Katholiken auf einem Weg vom Konflikt zur Gemeinschaft“, sagte eingangs der lutherische Bischof Munib Younan, ein Palästinenser, der an der Spitze des Weltbundes steht *„Mit Freude können wir heute feststellen, dass das, was uns eint, viel mehr ist als das, was uns trennt. „Wenn ein Glied leidet, dann leiden alle anderen mit“,* zitierte der Chilene Martin Junge, der Generalsekretär des LWB, den heiligen Paulus. Lutheraner wollten sich an die Geschehnisse vor 500 Jahren *„nicht ohne die Beteiligung ihrer katholischen Geschwister erinnern“.*

„Jesus Christus, Herr der Kirche, heile unsere Erinnerungen!“, betete der Papst. *„Hilf uns, die Gaben anzuerkennen, die die Reformation der Kirche gebracht hat, aber auch Reue zu fühlen über die Mauern, die wir gegeneinander hochgezogen haben, und führe uns zu gemeinsamem Zeugnis und Dienst für die Welt!“*

Der Gottesdienst hatte drei Teile: Dank, Reue, Verpflichtung zum gemeinsamen Engagement. Dank wurde laut für die *„vielen theologischen und spirituellen Einsichten, die uns die Reformation geschenkt hat“* – Bischof Younan. Die gemeinsame Reue bezog sich darauf, dass *„sich Lutheraner und Katholiken oft mehr auf das Trennende als auf das ihnen Gemeinsame konzentriert haben“.* Und genau da setzen auch die fünf Punkte an, auf die sich Katholiken und Lutheraner künftig verpflichten wollen.

„Wir wollen künftig alles aus der Perspektive der Einheit und nicht der Spaltung betrachten“.

Erzbischöfin Jackelén, die als erste Frau eine liturgische Feier in Gegenwart des Papstes mit gestalten durfte: *„Wir feiern die großen Verheißungen des christlichen Glaubens: Reue befreit, das Destruktive kann überwunden werden, Heilung ist möglich, Gerechtigkeit geschieht, Friede wächst und Hoffnung überwiegt!“*

Die Erzbischöfin sprach als einzige auch das heikle Thema Interkommunion an: die volle eucharistische Gemeinschaft sei das Ziel der ökumenischen Bemühungen. Doch auch das gemeinsame Dokument, das Younan und der Papst unterzeichneten, sprach sich für verstärktes Nachdenken über Wege zur gemeinsamen



Kommunion aus.

Die Teilnehmer am historischen Gottesdienst von Lund, unter ihnen auch das Königspaar, beteten zusammen das Apostolische Glaubensbekenntnis und das Vaterunser, ein jeder in seiner Sprache. Man fühlte sich an das Pfingstwunder erinnert.

Martin Junge zitierte einen lateinamerikanischen Denker mit den Worten: *„Die Geschichte ist eine Prophetin, die zurückschaut; wegen und trotz des Vergangenen kündigt sie das Kommende an.“* Die Christen sollten sich auf ihrem weiteren Weg stärker an ihre gemeinsame Taufe erinnern; deren *„befreiende Kraft“* führe die Christen zusammen.

„Wir dürfen uns nicht mit der Spaltung und der Entfremdung abfinden, die durch die Teilung unter uns hervorgerufen wurden. Wir haben die Gelegenheit, einen entscheidenden Moment unserer Geschichte wieder gutzumachen“ Papst Franziskus



„Sorgen wir für guten Ton!“

ist das Motto der Spendenaktion für die Anschaffung der neuen Pfeifenorgel für unsere Auferstehungskirche in Traisen.

Es gibt also ein neues Projekt in unserer Pfarrgemeinde, für das wir uns gemeinsam einsetzen und es miteinander in gewohnter Weise mit vereinten Kräften zu Ende bringen werden.

Begonnen haben wir im Oktober mit dem Bücherflohmarkt, der bereits der Orgel gewidmet war. Die Einnahmen des „Adventstandl Freiland“ unter Beteiligung der fleißigen Keksbäckerinnen werden ausschließlich für unsere neue Orgel verwendet.

Weitere Projekte, die unsere Mithilfe erfordern, werden im kommenden Jahr folgen.

Diesem Gemeindebrief liegt ein Spendenerlagschein mit der Zweckwidmung „Für die Anschaffung der neuen Orgel für Traisen“ bei.

Schaffen wir gemeinsam etwas Neues, das mit dem guten Ton der neuen Orgel nicht nur uns erfreut, sondern auch die kommenden Generationen!

Sonntag, 4. Dezember 2016 2. Advent 15 Uhr Adventnachmittag Auferstehungskirche Traisen

Herzliche Einladung auch an die Kleinsten unserer Pfarrgemeinde, es kommt der Hl. Nikolaus! Genießen wir das gemeinsame Singen und Geschichten hören. Wer mag, bringt Adventgebäck mit. Die Kinder erwartet ein eigenes Programm!



Sonntag, 11. Dezember 2016 3. Advent 15 Uhr Adventnachmittag Waldkirche St. Aegy

Ausklingen lassen wir den Nachmittag mit Weihnachtskeksen, Adventlieder singen und Geschichten hören.



Herzliche Einladung zum Basteln im Advent! Wir basteln eine kleine Überraschung für die Christvesper, genießen dabei in guter Gemeinschaft den Eierlikör und kommen in Weihnachtsstimmung!

Freitag, 9. Dezember 2016 18 Uhr Pfarrhaus in Mitterbach
Mittwoch 14. Dezember 2016 18 Uhr Gemeindesaal Traisen



Freitag, 16. Dezember 2016 14.30 Uhr Weihnachtsstunde in Hainfeld Landespensionistenheim

Wir beginnen mit dem Gottesdienst in der Kapelle und setzen uns dann im Buffet zu Liedern und Geschichten bei Weihnachtsgebäck zusammen.



Freitag, 16. Dezember 2016 19 Uhr **Konzert zur Weihnacht Auferstehungskirche Traisen**
Der **Dreiklang-Chor Rohrbach** unter der Leitung von Herrn **Gottfried Holzer** gibt uns die Ehre!



Sonntag, 18. Dezember 2016 10 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche Traisen

Sie sind eingeladen, gemeinsam mit dem Presbyterium diesen Gottesdienst zu feiern. Als Gast erwarten wir den neuen Superintendenten von Niederösterreich Herrn Mag. Lars Müller - Marienburg, mit dem wir bei dem anschließenden Empfang ins Gespräch kommen und unsere Pfarrgemeinde vorstellen können.



Freitag, 13. Jänner 2017 18 Uhr Einladung zum Neuen Jahr in den Gemeindesaal Traisen

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Freundinnen und Freunde unserer Pfarrgemeinde sind herzlich eingeladen zu unserem traditionellen Abend bei Wein, Bier und Knödeln! Verbringen wir gemeinsam einen gemütlichen Abend und genießen wir unsere Gemeinschaft!



Dienstag, 31. Jänner 2017 18.30 Uhr Gemeindesaal Auferstehungskirche Traisen
Informationsabend zum Thema „Interkultureller Dialog“ mit DAS Claudia Graf von der Diakonie



Eine fröhliche Stimmung beim Countrymusic - Konzert vor der Auferstehungskirche. Dank an alle Verantwortlichen für den schönen Abend!
 Der Bücherflohmarkt! Eine Herausforderung vom Bücherschleppen über den Bücheraufbau im Volksheim bis hin zum Verkauf und dem Wegräumen! Aber wenn Erich Gravogl in gemütlicher Runde im Gemeindesaal das finanzielle Ergebnis der schweren Arbeit verkündet, sieht man nur mehr fröhliche Gesichter. Herzlichen Dank an das fleißige Team rund um Erich für den beachtlichen Einsatz für unsere Pfarrgemeinde!



Beim Festgottesdienst zur Wiedereinweihung der Kirche in Mitterbach war unsere Gemeinde gut vertreten. Beim anschließenden Empfang auf dem Kirchenplatz mit Musik und gutem Essen kam man ins Gespräch. Wir freuen uns mit der Pfarrgemeinde Mitterbach über die gelungene Renovierung ihrer Kirche!

Beim Seniorengedächtnisfest sorgten Musik und lustige Geschichten für gute Stimmung. Herzlichen Dank an alle, die diesen netten Nachmittag möglich gemacht haben!



Das erste November - Wochenende stand ganz im Zeichen der jährlichen Einkehrtage im St. Altmann - Haus des Stiftes Göttweig. Die Gruppe aus St. Aegydt-Traisen und Mitterbach beschäftigte sich diesmal eingehend mit dem Heiligen Geist. Die Tage ermöglichten den Teilnehmern zur Ruhe zu kommen und Kraft zu schöpfen. Danke unserem Pfarrer - Ehepaar Birgit und Jörg Lusche für die gesegnete Zeit der Besinnung und Gemeinschaft !



EIN STÜCK VOM HIMMEL

Evangelischer Religionsunterricht von 6 - 15
Reden Erleben Lachen Informieren
Gemeinschaft Ideen Offenheit Neugierde

Lebensfreude verleiht Flügel – macht den Alltag bunt
 Gemeinschaft erleben – Die Welt entdecken – Staunen und Feiern
 Zur Bildung gehört Religion
 Grundlegendes Wissen erwerben – Zusammenhänge verstehen
 Verantwortung achtsam und bewusst durchs Leben gehen
 Anderen wertschätzend begegnen – Meinen Teil beitragen
 Glaube trägt durchs Leben – neu entdecken
 Gottes Spuren entdecken – Geschichten aus der Bibel hören – Fragen stellen – Antworten suchen
 SchülerInnen ohne religiöses Bekenntnis sind herzlich willkommen!



Eindrücke vom Religionsunterricht der VS St. Veit und der Schulschlussgottesdienst-Vorbereitung Juni 2016 in der VS St. Aegy d



Wichtiger Termin! Wichtiger Termin! Wichtiger Termin! Wichtiger Termin! Wichtiger Termin!
 Der **Volksschul - Schülertag** findet am 3. Februar 2017 im Gemeindesaal der Auferstehungskirche in Traisen statt! Nähere Informationen und Anmeldung im Religionsunterricht!



Die Geburt Jesu in Bethlehem ist keine vergangene Geschichte, sondern ein Geschenk, das bleibt.
 Martin Luther

Das Sakrament der Heiligen Taufe empfangen

Pehlke Alisa Sofie, Tochter von Pehlke Gudrun und Renè Wallner, St. Aegy d a. N.
 Polder Lea, Tochter von Polder Melanie geb. Weinmesser und Renè, Hainfeld
 Fahrnberger Marie Sophie, Tochter von Fluch Jennifer u. Fahrnberger Gerald, Kernhof
 Lenz Nora Christine, Tochter von Lenz Eva und DI Lusche Jörn, Wien
 Brandauer Lennox, Sohn von Brandauer Bettina geb. Teufel und Martin, Kernhof
 Rabl Tobias, Sohn von Oysmüller Nina und Ing. Rabl Wolfgang, Hohenberg

Kirchlich eingeseget wurden

Pomberger Leopoldine, im 98.Lj., Hohenberg
 Erkingler Franz, im 72.Lj., St. Aegy d a. N.
 Gamsjäger Reinhold, im 81. Lj., St. Aegy d a. N.

In die Gemeinschaft der Kirche eingetreten

Nutz Helmut aus Ramsau
 Wiedermann Pamela aus Traisen

Kirchlich getraut wurden

Scheiblecker Christoph und Sandra geb. Treiber aus St. Veit/ Gölsen

Aus der Gemeinschaft der Kirche ausgetreten

eine Person

WOHIN SOLL ICH MICH WENDEN

Pfarrkanzlei Traisen

02762 / 62120
 E-Mail : st.aegy d@evang.at
Pfarrer Mag. Jörg Lusche
 0699 / 188 77 314

Kuratorin

Mag^a Karin Heistinger
 0699 / 111 05 385

Kuratorin - Stellvertreter

Christian Pomberger
 0650 / 39 24 586

Hausabendmahl für Kranke

mit Pfarrer Jörg Lusche vereinbaren

Krankenhaus-Seelsorge

Charlotte März - Doblinger
 0664 / 57 04 629

Kirchenbeitrag

Eduard Schabl
 0664 / 47 48 472

Redaktion

Heide Bamer Johannes Auer
 0699 / 11 299 330 02762 / 55000
E-Mail Ev.Redaktion@aon.at

DIESE UNTERNEHMEN UNTERSTÜTZEN UNS DURCH IHR INSERT - HERZLICHEN DANK !

METROPOLIS
jetzt können sie was erleben.

mühlbauer reisen gesmbh
schulgasse 8, a-3100 st. pölten
tel. (02742) 786 37
fax (02742) 700 51
office@metropolisreisen.at
http://www.metropolisreisen.at



DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!

Wagner macht Druck
Wir belegen drucken
auf Textil und Papier

Schöner Schenken

Wagner Renate
Zdarskystraße 9 | 3180 Lilienfeld
02762/55 101 | 06664/38 16 528
office@wagner-druck.at | www.wagner-druck.at

Hair & Beauty

Malojka Priska
Bahnhofstraße 4
3170 Hainfeld
Tel. 02764 / 30284
hairbeauty@gmx.at
www.hairbeauty.at
Di - Fr 08.00 - 18.00 Uhr
Sa 08.00 - 12.00 Uhr
Wir haben für Sie auch online geöffnet.

Frisurenstyling > Heiße Schere > Make-up styling
Haarverlängerung/verdichtung > Nageldesign

Immobilienmakler und Verwalter
Boswald H. Borger

Vertrauen
seit
1974

e-Mail: office@immobilienborger.at
Internet: www.immobilienborger.at

Tel.: 02742/35 23 32

Fax: 02742/357 292

**BESTATTUNGSDIENST
HERBERT GLÜCK**

3160 Traisen
Mariazeller Str. 41
02762-620 77
0664-736 689 34
bestattung-glueck.at
office@bestattung-glueck.at
Bestatten mit Kultur und Würde

Elektrotechnik - Handel

EP:Gessl

ElectronicPartner

**ELEKTROTECHNIK
HANDEL**

3180 LILIENFELD

02762 / 521 75-0

office@elektro-gessl.at

Elektrotechnik - Handel

Tierklinik Lilienfeld

BAD
HEIZUNG
FLIESEN
SERVICE

Janisch

TRAISEN
02762/624 53

WILHELMSBURG
02746/6318

Kundenservice: 0664/44 58 672
e-mail: office@janisch-1a.at
www.janisch-1a.at

Ing. Daniel Auer
Meisterfotograf
+43 699 195 28 035
office@danielauer.at
www.danielauer.at

**daniel
auer**

PHOTOGRAPHY

Daniel Auer fotografiert Geschichten

Uhren & Juwelen

MÜHLBACHER

Ein Edler Moment Ihres Lebens

1150 Wilhelmsburg
Citybox - Top 3 (im Einkaufszentrum)
Tel.: 02746 / 76301

- Sonderanfertigungen in Gold und Silber
- Sonder Wünsche bei Perlenschmuck u. Neu Knöpfen
- Reparaturen aller Uhren
- Batteriewechsel
- Ankauf von Bruch u. Altgold

CALYPSO
SPRIT
FESTINA

**Raiffeisenbank
Traisen-Gölsental**

**SPARKASSE
NIEDERÖSTERREICH**

MITTE WEST AKTIENGESELLSCHAFT

GOTTESDIENSTORDNUNG DEZEMBER 2016 BIS FEBRUAR 2017



Kindergottesdienst



Familiengottesdienst



Gemeindegottesdienst



Beichte

Traisen - Auferstehungskirche		
4.12. So	15.00	2. Adventssonntag 🎅☕🕯️
11.12. So	10.00	3. Adventssonntag
18.12. So	10.00	4. Adventssonntag ☕
24.12. Sa	15.00	Hl. Abend Familienvesper mit Krippenspiel 🎅
25.12. So	10.00	Christtag
31.12. Sa	17.00	Sylvester, Altjahresabend
8.1. So	10.00	1. So. n. Epiphantias, Segens-Gd. ☕
26.1. Do	8.30	r.k. Sttftskirche Lilienfeld ökum. Gd. zur Gebetswoche der Einheit der Christen
26.1. Do	18.30	Abend-Gottesdienst
12.2. So	10.00	So. Septuagesimea
26.2. So	10.00	So. Estomihi

St. Aegydt - Waldkirche		
27.11. So	10.15	1. Adventssonntag 🎅
8.12. Do	10.00	Advent-Gd. am Feiertag
11.12. So	15.00	3. Adventssonntag ☕🕯️
24.12. Sa	17.00	Hl. Abend, Christvesper
31.12. Sa	17.00	Sylvester, Altjahresabend
15.1. So	10.15	2. So. n. Epiphantias, Segens-Gd.
5.2. So	10.15	Letzter. So. n. Epiphantias
19.2. So	10.00	So. Sexagesimae 🎅

Salzerbad - Emmauskapelle		
11.12. So	8.30	3. Adventssonntag
18.12. So	8.30	4. Adventssonntag
31.12. Sa	15.00	Sylvester, Altjahresabend
8.1. So	8.30	1. So. n. Epiphantias, Segens-Gd.
22.1. So	8.30	ökum. Gd. zur Einheit der Christen
12.2. So	8.30	So. Septuagesimea
26.2. So	8.30	So. Estomihi

Hainfeld - Kapelle des Pensionistenheims		
26.11. Sa	14.30	
16.12. Fr	14.30	Weihnachtsstunde ☕
14.1. Sa	14.30	Segens-Gd.
4.2. Sa	14.30	

Türnitz - Kapelle des Pensionistenheims		
27.11. So	8.30	1. Adventssonntag
25.12. So	8.30	Christtag
15.1. So	8.30	2. So. n. Epiphantias, Segens-Gd.
5.2. So	8.30	Letzter. So. n. Epiphantias

Hohenberg - Schule		
26.11. Sa	17.00	
14.1. Sa	17.00	Segens-Gd.
4.2. Sa	17.00	



Vorschau auf den nächsten Gemeindebrief:

„War das schon alles?“

2017, im Jahr des Glaubens, werden in einigen Pfarrgemeinden auf ökumenischer Basis sog. Alpha-Kurse angeboten. Der Alphakurs ist eine Chance, das Leben und den christlichen Glauben in einer freundlichen, offenen und gemütlichen Atmosphäre zu erkunden. Der Alphakurs umfasst 9 Abende und beinhaltet ein gemeinsames Abendessen, einen Impuls und die Möglichkeit zum Gespräch und Austausch. Veranstalter sind die Evang. Erwachsenenbildung der Diözese NÖ und das Referat für Neuevangelisierung der Diözese St. Pölten.

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber u. Redaktion :
evangelische Pfarrgemeinde A. u. H.B. St. Aegydt - Traisen
3160 Traisen, Albert Schweitzer Gasse 7

Offenlegung der Blattlinie :
Information und Verkündigung der christlichen Botschaft für die Pfarrgemeinde
Redaktion, Layout, Text und Grafik : Heide Bamer u. Ing. Johannes Auer
Druck : Wagner Renate, 3180 Lilienfeld, 02762 55 101 www.wagner-druck.at
Finanzierung aus dem Haushalt der Pfarrgemeinde
Verlagsort und Versandpostamt 3160 Traisen

Vertragsnummer GZ 02Z032660S
Sponsoringpost P.b.b. DVR: 0418056/409

Adress - Etikett